

Lehrstuhl f. Allgemeine
Wissenschaftsgeschichte
Prof. Dr. Imre T o t h

G u t a c h t e n

für die Studienstiftung des Deutschen Volkes,
betr. Herrn Vittorio H ö s l e s Studienaufenthalt
in Princeton N.J., im Studienjahr 1980/81.

Herr Hösle, ein ehemalige Student von mir, hat in Regensburg meine Vorlesungen über Philosophie und Geschichte der Mathematik besucht (1977/78). Er war der beste Student, den ich in Regensburg gehabt habe, und wir sind seitdem in ständigem wissenschaftlichen Kontakt geblieben. Herr Hösle arbeitet zur Zeit an seiner Dissertation über die Entwicklung der Philosophiegeschichte, ein Arbeitsvorhaben, das ich aus den persönlichen Gesprächen mit Herrn Hösle gut kenne. Das Vorhaben ist äußerst neuartig und originell; die gründliche und breite Ausbildung, über die Herr Hösle in zahlreichen Wissensgebieten verfügt, garantiert zudem einen erfolgreichen Abschluß seiner Arbeit.

Für eine Verbreiterung seines kulturellen und wissenschaftlichen Horizontes halte ich es nicht nur für empfehlenswert, sondern sogar für notwendig, daß Herr Hösle die Möglichkeit gegeben wird, Universitäten auch außerhalb der Grenzen des deutschen Sprachgebietes kennenzulernen. Hierzu würde die Universität Princeton, N.J., m.E. besonders

geeignet sein. Ich kenne diese Universität sehr gut, da ich dort im akademischen Jahr 1975/76 als Gastdozent tätig war, und ich glaube, daß das Studienangebot in Philosophie, Wissenschaftsgeschichte und Klassischer Philologie für Herrn Hösle ergiebig sein könnte (Alfred Kaufmann, Paul Benacerraf, David Lewis, Carl Hempel, Harold Cherniss, Gregory Vlastos, Thomas Kuhn).

Wahrscheinlich werde ich 1980/81 selber in Princeton sein, und zwar als Visiting Fellow am Institute for Advanced Studies. Es würde mich freuen, wenn ich in dieser Zeit Herrn Hösle persönlich behilflich sein könnte, und ihn bei meinen Kollegen sowohl an der Universität Princeton als auch an anderen Universitäten einzuführen die Gelegenheit haben könnte.

Universität Regensburg

FACHBEREICH
PHILOSOPHIE, PSYCHOLOGIE, PÄDAGOGIK
Institut für Philosophie

Prof. Dr. Imre Tóth
Lehrstuhl für allgemeine Wissenschaftsgeschichte

8400 REGENSBURG,
Universitätsstraße 31 — Postfach
Telefon (0941) 9431

Regensburg, 3.9.1979

Gutachten für die Studienstiftung des deutschen Volkes,
betreffend Herrn Vittorio Hösles Studienaufenthalt
in Princeton, N.J., im Studienjahr 1980/81

Herr Hösle, ein ehemaliger Student von mir, hat in Regensburg meine Vorlesungen über Philosophie und Geschichte der Mathematik besucht (1977/78). Er war der beste Student, den ich in Regensburg gehabt habe, und wir sind seitdem in ständigem wissenschaftlichen Kontakt geblieben. Herr Hösle arbeitet z.Z. an seiner Dissertation über die Entwicklung der Philosophiegeschichte, ein Arbeitsvorhaben, das ich aus den persönlichen Gesprächen mit Herrn Hösle gut kenne. Das Vorhaben ist äußerst neuartig und originell; die gründliche und breite Ausbildung, über die Herr Hösle in zahlreichen Wissensgebieten verfügt, garantiert zudem einen erfolgreichen Abschluß seiner Arbeit.

Für eine Verbreiterung seines kulturellen und wissenschaftlichen Horizontes, halte ich es nicht nur für empfehlenswert, sondern sogar für notwendig, daß Herrn Hösle die Möglichkeit gegeben wird, Universitäten auch außerhalb der Grenzen des deutschen Sprachgebietes kennenzulernen. Hierzu würde die Universität Princeton, N.J., m.E. besonders geeignet sein. Ich kenne diese Universität sehr gut, da ich dort im akademischen Jahr 1965/66 als Gastdozent tätig war, und ich glaube, daß das Studienangebot in Philosophie, Wissenschaftsgeschichte und klassischer Philologie für Herrn Hösle ergiebig sein könnte (Alfred Kautmann, Paul Benacerraf, David Lewis, Carl Hempel, Gregory Vlastos, Thomas Kuhn).

Herald Cherniss